

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lyrik: Klausuren für die Oberstufe

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Deutsch – Ausgabe 93

5.1.10 Lyrik: Klausuren für die Oberstufe



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

Lösungshinweise zum Lyrik-Epik-Vergleich *Die Stadt* (Heym) und *Kohle* (Petzold)

Teilaufgabe a: Erschließung und Interpretation des Gedichts

1. Inhalt und Aufbau

<i>äußere Gliederung</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Anmerkungen</i>	<i>innere, gedankliche Gliederung</i>
Quartette	Beschreibung von Ort und Zeit des dargestellten Geschehens: Ende der Nacht; skizzenhafte Beschreibung des städtischen Lebens, das auch nachts nicht zur Ruhe kommt (vgl. V. 3/4 sowie 5/6); auch akustisch herrscht letztlich nie Ruhe, wobei die Geräusche nicht näher bestimmbar sind (V. 7/8); Vermassung und Entindividualisierung der Menschen (V. 3, 6); Gleichförmigkeit des Lebens (V. 6, 7, 8)	expressionistisch-grausige Form des in Gedichten häufig vorkommenden Natureingangs (V. 1/2) Reihungsstil / Simultanstil (V. 3–6)	Beschreibung der Stadt (Zoom-Stil) als Basis
erstes Terzett	keine Differenzierung zwischen dem im Kern eigentlich Schönen (Geburt) und dem Schrecklichen (Tod); d. h. Sinnlosigkeit des Lebens(kreislaufs), Zusammenfließen von Leben und Tod; Haltung des lyrischen Ichs gegenüber diesem Zustand, das sich hier wie auch sonst nicht nennt: Apathie	Reihungsstil / Simultanstil	von der äußeren Beschreibung (Quartette) hin zur Erkenntnis des Wesens der Stadt (erstes Terzett); vgl. expressionistischen Anspruch der Erkenntnis der Wirklichkeit hinter den Dingen
zweites Terzett	apokalyptische Vision einer Macht, die zwar noch „im Weiten“ (V. 13) steht, aber die Stadt mit Vernichtung bedroht; unmittelbare Bildbedeutung von „Schein und Feuer ...“ (V. 12) ist wohl der am Horizont („im Weiten“, V. 13) auftauchende Sonnenaufgang	zur Abgrenzung vom Vorherigen und Betonung des Inhalts bzw. der Aussage der Strophe kein Reihungsstil / Simultanstil	zum einen Darstellung der daraus resultierenden Konsequenz für die Zukunft der Stadt, zum anderen Betonung eines anderen der großstädtischen Zivilisation innewohnenden Wesenszuges: (Selbst-)Zerstörung

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Lyrik: Klausuren für die Oberstufe

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

